

Mit pfiffiger Idee aufs Siebertreppchen

Innovation Ringo Müller gewinnt Kreativpreis mit seiner elektronischen Spieldose

Pffiffige Ideen sind heutzutage auch bei den Holzkunstherstellern gefragt. Ringo Müller vom Seiffener Traditionsunternehmen Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller GmbH gehört zu denjenigen, die Tradition mit moderner Technik verbinden. Alljährlich wird für besondere, pfiffige und kreative Vertriebsideen der Preis VertriebsVuchs vergeben. Gewinner 2012 wurde das Seiffener Unternehmen mit seiner weltweit ersten elektronischen Spieldose. Dem voraus ging eine dreijährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit mit der Professur Technische Informatik der TU Chemnitz. Das Ergebnis kam 2009 auf den Markt. „Unsere erste elektronische Spieldose kann dank modernster Speicher- und Wiedergabetechnik bis zu 15 Musikstücke abspielen. Übertragen werden diese per Bluetooth drahtlos vom PC oder Handy auf den Speicher im Inneren der Dose. Um eine höhere Flexibilität zu erreichen,



Ringo Müller zeigt gern, wie die Technik der Spieldose funktioniert.

fertigen wir magnetisch gehaltene und wechselbare Motivscheiben, die mit einem Handgriff ausgetauscht werden und sich der jeweiligen Jahreszeit oder dem Anlass anpassen können. Mit den verschiedenen Szenen wechselt auch die Musik“, erklärt der Firmenchef. Das begeisterte selbst den Trompetenvirtuosen Ludwig Güttler, dessen Musikstücke ebenfalls auf den Spieldosen erklingen. Drei Jahre hat es gedauert, bis Klang und Energieoptimierung der Spieldose perfekt waren. Doch nun hat die Firma schon wieder einen Paukenschlag in petto. Ringo Müller: „Im Herbst erscheint die neueste Spieldosengeneration mit deutlich vergrößerter Speicherkapazität. Somit werden etwa 25 Stunden und mehrere Hundert Musikstücke, inklusive Märchen und Geschichten auf der Spieldose abrufbar sein.“ Und wieder ist die TU Chemnitz mit einer völlig neuartigen Software zur Erzeugung und Erkennung runder Strichcodes im Spiel. **ru**